

Urlaub zu Hause



In ihrem gemütlichen Garten kann die Autorin in Ruhe neue Projekte entwickeln.

Fotos: Peter Stöbich

Im Garten sprudeln die besten Ideen

So macht der Sommer Spaß Lehrerin Heidemarie Brosche aus Wulfertshausen arbeitet nicht nur in den Ferien als Autorin / Serie (5)

VON PETER STÖBICH

Friedberg Anstrengende Urlaubsreisen und überfüllte Hotelstrände sind nichts für Heidemarie Brosche. Lieber erholt sich die Autorin und Lehrerin in ihrem Garten im Friedberger Ortsteil Wulfertshausen und genießt die Ferien mit ihrem Mann

Klaus, zum Beispiel beim Grillen mit den Nachbarn. Wenn die Sonne, wie so oft in diesem Monat, hinter den Wolken verschwindet, wird die gemütliche Gartenlaube dank Laptop zur kreativen Schreibstube, in der Brosche unter anderem Beiträge für die Zeitschrift „Brigitte“ und die Süddeutsche Zeitung verfasst.

Besonders stolz ist sie auf ihr jüngstes „Kind“, weil sie es mit ihrem Sohn Christian als Co-Autor zur Welt gebracht hat: „In der Reihe ‚Coppentraths Kinderklassiker‘ erzählen wir gemeinsam ein Buch von Selma Lagerlöf in gekürzter Form nach.“ In „Nils Holgersson“ geht es um eine spannende Reise mit den Wildgänsen, und auch die Autorin hat gerade eine interessante Reise hinter sich: „In der ersten August-



woche war ich zu einer Lesung beim Literatursommer der Stadt Klütz eingeladen!“ Die Zugfahrt von Friedberg an die Ostsee nutzte sie, um an einer Fortsetzung ihres Kinderbuches „Vampi-Schlampi“ zu arbeiten, bei der Lesung setzte sie sich mit ihrem Lieblingsthema „Schule“ auseinander. Ihr Buch „Manchmal schauen Sie so aggro“ schildert Geschichten aus ihrem Alltag an einer Augsburger Schule; da-

rin erzählt sie mit viel Situationskomik von todmüden Schülern und von schlechten Lehrergewissen.

Nach dem Abitur in ihrer Heimatstadt Neuburg heiratete Brosche 1979 und intensivierte während ihres Erziehungsurlaubes das Schreiben, mit dem sie bereits als Grundschülerin begonnen hatte. 1991 erhielt sie einen Lehrauftrag an der Universität München zum Thema „Kinder- und Jugendliteratur im

Deutschunterricht der Hauptschule“. Nach der Veröffentlichung mehrerer Dutzend Bücher war die Friedbergerin mittlerweile sogar zu Gast bei Reinhold Beckmanns Fernseh-Talkshow und leitet Workshops für Jugendliche (siehe Infokasten). Mit deren Problemen beschäftigt sie sich eingehend im Buch „Couch on fire“.

Alle genervten Eltern finden in Brosches Buch „Warum es nicht so schlimm ist, in der Schule schlecht zu sein“ tröstliche Ratschläge. Aufgeben sollten Eltern und Lehrer auch dann nicht, wenn die Verständigung schwierig ist, meint die vielseitige Schriftstellerin in ihrem Werk „Warum Lehrer gar (nicht) so blöd sind“. Darin gibt sie viele Praxistipps und plädiert dafür, öfter mal die Perspektive zu wechseln. Geschildert werden typische Konfliktsituationen wie zum Beispiel Hausaufgaben und Kommunikationsprobleme. Wer es der erfolgreichen Autorin gleichtun möchte, kann sich viele wertvolle Hinweise in ihrem Praxisratgeber „Kinder- und Jugendbücher schreiben und veröffentlichen“ holen.

„Meine Tätigkeiten als Lehrerin und Autorin befruchten sich gegenseitig“, sagt sie und empfiehlt allen Eltern: „Niemand irgendetwas mies-

reden, was ein Kind freiwillig liest!“ Ob es ein Comic, minderwertiger Schund oder nicht altersgemäß ist: „So lange es nicht wirklich schrecklich ist, würde ich versuchen, mich mit meinen Empfehlungen zurückzunehmen und unterschiedlichen

„Meine Tätigkeiten als Lehrerin und Autorin befruchten sich gegenseitig.“

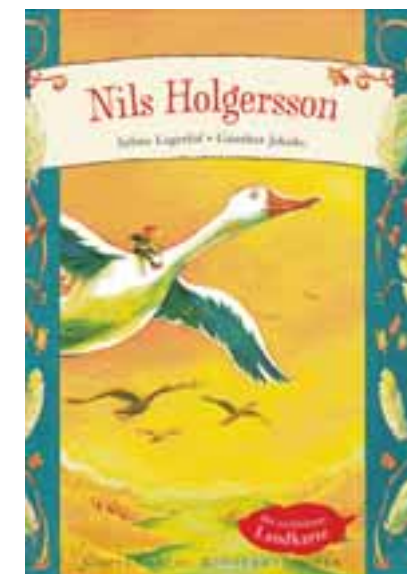
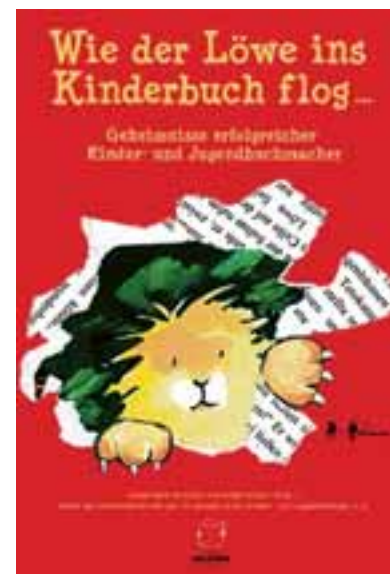
Heidemarie Brosche

Lesestoff anbieten.“ Sie selbst liest in ihrem Garten gern spannende Unterhaltungsliteratur und ist auch ein großer Fan der „Tatort“-Fernsehkrimis.

Das Schreiben bedeutet für sie einen guten Ausgleich zur Arbeit in der Schule und oft sprudeln die besten Ideen für neue Projekte während einer entspannenden Stunde im Wulfertshausener Garten. Nur einmal hat sie sich zu einer Fernreise nach Ecuador entschließen können, „das war nach einem Schüleraustausch ein Gegenbesuch mit meinen drei Söhnen“. Demnächst fährt Heidemarie Brosche für vier Tage an den Gardasee, um in den Sommerferien noch einmal richtig Sonne zu tanken.

Ein Lesekick

Aus ihren Büchern wird Heidemarie Brosche am 3. November im hessischen Dreieich und am 17. November in der Mittelschule Diedorf lesen. Im Rahmen des Ferienprogramms „Lesekick“ bietet sie Ende August in Augsburg Workshops für Acht- bis 13-Jährige an. Das Buch „Teufelskicker“ wird am 28. August in der Freizeitanlage Oase vorgestellt, tags darauf im Jugendhaus Kosmos. Die Teilnahme kostet drei Euro, die Workshops dauern jeweils von 10 bis 16 Uhr. Anmelden kann man sich unter Telefon 0821/42 52 94 oder 0821/45 52 78 20. (stö)



Ganz schön breit ist das Spektrum an Kinderbüchern, das Heidemarie Brosche anzubieten hat (oben). Den Kinderbuch-Klassiker „Nils Holgersson“ hat Heidemarie Brosche mit ihrem Sohn Christian neu erzählt (rechts).